



# CoachHub GmbH

Berlin

## Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

### Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

#### 1. Grundlagen der Unternehmensgruppe

##### 1.1. Geschäftsmodell der Unternehmensgruppe

Die CoachHub GmbH (im Folgenden „CoachHub“ oder „Gesellschaft“ genannt) ist das Mutterunternehmen des CoachHub Konzerns und wurde 2018 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Berlin, Deutschland, und die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 199098 B beim Handelsregister eingetragen.

Die CoachHub Gruppe besteht zum 31. Dezember 2022 aus der CoachHub GmbH als Mutterunternehmen sowie aus sieben 100%igen Tochtergesellschaften.

Zu den Tochtergesellschaften zählen die im September 2021 übernommene französische Gesellschaft CoachHub SaS (vormals „MoovOne SaS“) mit Sitz in Paris, Frankreich sowie die im Dezember 2020 und September 2021 gegründeten Gesellschaften CoachHub Inc. mit Sitz in Delaware, USA, und CoachHub Coaching Pte. Ltd. (vormals „Coaching Asia Pacific“) mit Sitz in Singapur, Singapur. Im Jahr 2022 sind die CoachHub Ltd. in London, UK, die CoachHub KK in Tokyo, Japan, die CoachHub Pty. Ltd. Melbourne, Australien und die CoachHub Business Consulting (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai, Volksrepublik China, durch Gründungen hinzugekommen.

Die Gruppe betreibt eine digitale Coaching-Plattform im B2B-Bereich und bietet im Zuge dessen personalisiertes Online Coaching (webbasiert oder mobil über die „CoachHub Mobile App“) unabhängig von Ort und Zeit an. Auf der Coaching Plattform können Mitarbeiter von Kunden als Empfänger von Coaching-Leistungen („Coachees“) aus einem Pool von verschiedenen Coaches, welche basierend auf ihren Erwartungshaltungen und ihren Präferenzen vorgeschlagen werden, wählen und Sitzungen („Sessions“) durchführen. Die Coaching Sessions werden von zertifizierten Business-Coaches in verschiedenen Sprachen und Ländern über die Coaching Plattform angeboten. Mit diesem Angebot erreicht CoachHub Kunden weltweit, insbesondere in Europa und den Vereinigten Staaten.

Der Umsatz wird durch die Vermittlungsleistung von Coaches an Kunden der CoachHub erzielt. Die Kunden zahlen für die Inanspruchnahme von Coachingstunden einen monatlichen, vertraglich fixierten Geldbetrag in Abhängigkeit von der Anzahl der vereinbarten Coachinglizenzen.

CoachHub beschäftigte 2022 durchschnittlich 510 Mitarbeiter. Darüber hinaus sind Leiharbeiter für CoachHub tätig. Um den steigenden Arbeitsbedarf zu erfüllen, beschäftigte die Gesellschaft im Geschäftsjahr durchschnittlich 234 Leiharbeiter in verschiedenen Abteilungen, darunter Buchhaltung, Vertrieb und Kundenservice. Die Coaches sind nicht bei CoachHub angestellt, sondern arbeiten auf freiberuflicher Basis.

##### 1.2. Forschung und Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden erhebliche Investitionen in Forschung und Entwicklung getätigt. Die externen Ausgaben beliefen sich auf TEUR 7.855. Diese Mittel wurden gezielt eingesetzt, um die Coaching-Plattform weiter zu optimieren, neue Funktionen zu entwickeln und die technologische Position von CoachHub in der Branche zu stärken. Die Matching-Algorithmen wurden verfeinert, die Sicherheit der Online-Sessions verbessert und an innovativen Ansätzen zur Personalisierung der Coaching-Erfahrung geforscht. Diese Investitionen unterstreichen die Entschlossenheit, die Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern und den Kunden einen nachhaltigen Mehrwert zu bieten.

#### 2. Wirtschaftsbericht

##### 2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2022 wurde die Weltwirtschaft grundlegend durch die Erholung von den Auswirkungen des Corona-Virus (SARS-CoV-2), des Ausbruchs des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine, steigenden Zinsen und Inflation geprägt. Die Weltwirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr insgesamt gesunken: Laut Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) sank das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2022 auf 3,5%, im Vergleich zu 6,1% im Jahr 2021. Obwohl die WHO im Mai 2022 den Corona-Gesundheitsnotstand



aufgehoben hat, haben unter anderem die hohe Inflation und die Zinserhöhungen der Zentralbanken ein stärkeres Wachstum verhindert. Die Vereinigten Staaten konnten ein positives Wachstum von 2,1% verzeichnen. Auch in der Eurozone konnte gemäß IWF ein positives Wachstum des BIPs um 3,5% verzeichnet werden. Ein positives Wachstum der BIPs zeigt sich auch in Deutschland (1,8%) sowie noch ausgeprägter in Frankreich (2,5%), dem Euroraum (3,5%), in den USA (2,1%) und in Schwellen- und Entwicklungsländern in Asien (5,2%).<sup>1</sup>

Laut Statista wurden in den USA im Jahr 2022 rund 61,3 Milliarden US-Dollar im Markt für Online-Bildung erwirtschaftet. Die Vereinigten Staaten dominieren den Markt damit gemeinsam mit China (46,9 Milliarden US-Dollar) – auf dem dritten Platz folgt mit großem Abstand das Vereinigte Königreich. Hier wurden im Jahr 2022 rund acht Milliarden US-Dollar umgesetzt.<sup>2</sup>

Insgesamt erreichte der Markt für Online-Bildung weltweit ein Wachstum von 16%.<sup>3</sup>

Der Anstieg im digitalen Bildungsbereich ist u.a. durch die Covid-19-Pandemie und die damit einhergehende Intensivierung der Homeoffice-Tätigkeiten zu begründen. Dieser Trend hält auch nach der Pandemie weiter an. In einer im Sommer 2022 durchgeführten Umfrage, die von Initiative D21 in Auftrag gegeben wurde, gaben 38% der Befragten an, dass sie Telearbeit, Homeoffice oder mobiles Arbeiten bei ihrer derzeitigen Tätigkeit zumindest teilweise nutzen.<sup>4</sup>

Nach den Erkenntnissen des Digitalisierungsindex des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz hat der durchschnittliche Digitalisierungsgrad mittelständischer Unternehmen in Deutschland weiter auf 110,5 Punkte zugenommen (2021: 108,1 Punkte; 2020: normiert auf 100 Punkte).<sup>5</sup> Um diese Entwicklung weiter voranzutreiben, investieren Unternehmen aktiv in die Fort- und Weiterbildung der Beschäftigten für die digitale Arbeitswelt. Gemäß der Umfrage und Trendstudie von Bitkom Research investierten 71% der Unternehmen gezielt in die digitale Fort- und Weiterbildung ihrer Beschäftigten.<sup>6</sup>

Zusammenfassend lässt sich beobachten, dass aufgrund des gestiegenen Trainingsbedarfs im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung eine erhöhte Nachfrage nach Online-Coaching entstanden ist. Darüber hinaus hat die Covid-19-Pandemie den Trend zur Migration und Fokussierung auf Online-Coaching verstärkt.

<sup>1</sup> International Monetary Fund; World Economic Outlook Update July 2023

<sup>2</sup> Statista; Online-Bildung; E-Learning Plattform; Umsatz weltweit bis 2022

<sup>3</sup> Statista; Online Bildung; Wachstum weltweit

<sup>4</sup> Statista, Umfrage zur Nutzung von Homeoffice 2022

<sup>5</sup> BMWK; Digitalisierung der Wirtschaft in Deutschland; Digitalisierungsindex 2023

<sup>6</sup> Bitkom Research; Digital Office Index 2022

## 2.2. Überblick über den Geschäftsverlauf

In Einklang mit der bestehenden Strategie war das Berichtsjahr 2022 von der Expansion und Stabilisierung des Bestandsgeschäfts im europäischen Raum mit Fokus auf die DACH-Region sowie der Erweiterung der Geschäftsaktivitäten in den USA und dem Wirtschaftsraum Asien-Pazifik (APAC) geprägt. Neben dem Aufbau weiterer Gesellschaften wurde dieser Prozess durch die Ausweitung des Coaching-Angebots, den Einsatz weiterer zertifizierter Business Coaches, den Ausbau des Qualitätsmanagements, gezielte Investitionen in die IT-Infrastruktur sowie weitreichende Marketingkampagnen weiter vorangetrieben.

Zur Finanzierung des weiteren Wachstums und Deckung des Investitionsbedarfs der Muttergesellschaft CoachHub GmbH wurde ein Darlehensvertrag abgeschlossen. Darüber hinaus stieg das Eigenkapital durch die Ausgabe neuer Anteile und Einstellungen in die Kapitalrücklage für sonstige Zuzahlungen gegen die Zuführung liquider Mittel in Höhe von insgesamt TEUR 182.054 auf Ebene der CoachHub GmbH im Berichtsjahr signifikant an.

Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren, die das Management zur Steuerung des Unternehmens verwendet, sind die Umsatzerlöse und das EBITDA.

Insgesamt erzielte die CoachHub Gruppe im Berichtsjahr basierend auf einerseits stark gestiegenen Umsatzerlösen sowie andererseits signifikant erhöhten Material-, Personal- sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 113.222.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 73.210 handelt es sich im Wesentlichen um Kosten für Personaldienstleistungen (TEUR 29.507), Fremdleistungen (TEUR 9.830), Rechts- und Beratungskosten (TEUR 7.147), Marketing (TEUR 6.645), Lizenzkosten (TEUR 4.962) und Personalvermittlungen (TEUR 3.015).

Die hohen Aufwendungen für Personaldienstleistungen resultieren aus dem verstärkten Einsatz von Leiharbeitern im Zusammenhang mit der weiteren internationalen Expansion der Gruppe. Die Höhe der Kosten für Rechtsberatung und Fremdleistungen sind im Wesentlichen mit der Finanzierungsrunde verbunden.

Im Übrigen beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter anderem Mietkosten, Reisekosten und Nebenkosten des Geldverkehrs.

Das EBITDA, definiert als Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen, beläuft sich auf TEUR -105.819.



Vor dem Hintergrund der kontinuierlichen Expansionstätigkeiten im Bestandsgeschäft, Neugründungen, der signifikanten Steigerung der Umsatzerlöse sowie dem Erwerb des österreichischen Coachinggeschäfts der Klaiton Advisory GmbH schätzt die Unternehmensleitung die Geschäftsentwicklung des Berichtsjahres 2022 dennoch insgesamt als positiv ein.

### 2.3. Ertragslage

Die Ertragslage des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2022
Umsatz	35.066
Materialaufwand	-11.407
Sonstige betriebliche Erträge	1.404
Personalaufwand	-57.673
Abschreibungen	-4.955
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-73.210
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	129
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.454
Steuern	-18
Sonstige Steuern	-105
Jahresfehlbetrag	-113.222

Die Ertragslage im Geschäftsjahr 2022 wurde maßgeblich von der Stärkung und Expansion des Bestandsgeschäfts geprägt. Neben dem Abschluss weiterer Verträge mit bestehenden Kunden konnten zudem neue Kunden gewonnen werden, was zu **Umsätzen** von insgesamt TEUR 35.066 führte.

Die CoachHub Gruppe realisiert **Umsatzerlöse** im Wesentlichen aus der Bereitstellung von Coaching-Leistungen auf der Online-Plattform, für welche dem Kunden Nutzungslizenzen für eine bestimmte Anzahl von Monaten zur Verfügung gestellt werden. Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Rahmen der Steigerung der Marktpräsenz im Berichtsjahr signifikant.

Regional entfallen die Umsatzerlöse der Gesellschaft dabei im Wesentlichen auf die DACH-Region (24 %) sowie weitere europäische Länder (48 %) und Drittländer (29%).

Der **Materialaufwand** in Höhe von TEUR 11.407 enthält im Wesentlichen die Aufwendungen für die externen Coaches.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen Schadensersatz (TEUR 708) und Differenzen aus Währungsumrechnung (TEUR 471).

Im Geschäftsjahr wurden öffentliche Zuschüsse beantragt und teilweise bewilligt, welche weder ausgezahlt wurden noch der Höhe nach sicher sind. Daher sind die Zuschüsse nicht bilanzierungsfähig.

Der **Materialaufwand** beinhaltet insbesondere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Vergütung der Coaches.

Die **Personalaufwendungen und sozialen Abgaben** belaufen sich auf TEUR 57.673.

Die **Abschreibungen** im Berichtszeitraum setzen sich aus linearen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte TEUR 3.929 und auf Sachanlagen TEUR 1.026 zusammen.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 73.210 handelt es sich im Wesentlichen um Kosten für Personaldienstleistungen (TEUR 29.507), Fremdleistungen (TEUR 9.830), Rechts- und Beratungskosten (TEUR 7.147), Marketing (TEUR 6.645), Lizenzkosten (TEUR 4.962) und Personalvermittlungen (TEUR 3.015).



Die hohen Aufwendungen für Personaldienstleistungsteistungen resultieren aus dem verstärkten Einsatz von Leiharbeitern im internationalen Kontext. Die Höhe der Kosten für Rechtsberatung und Fremdleistungen sind im Wesentlichen mit der Finanzierungsrunde verbunden.

Im Übrigen beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter anderem Mietkosten, Reisekosten und Nebenkosten des Geldverkehrs.

Die hohen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind nicht als außergewöhnlich anzusehen, da diese Kosten in der Expansionsphase dem gewöhnlichen Geschäftsgang einer jungen Unternehmensgruppe entsprechen.

Die **Zinsaufwendungen** in Höhe von TEUR 2.454 resultieren im Wesentlichen aus der in Anspruch genommenen Kreditlinie von TEUR 20.000.

In TEUR	2022
EBITDA	-105.819
Abschreibungen	-4.955
EBIT	-110.908
Zinserträge	129
Zinsaufwendungen	-2.454
Finanzergebnis	-2.325
Ertragsteuern	-18
Sonstige Steuern	-105
Jahresfehlbetrag	-113.222

Das **EBITDA** (Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen) beträgt – TEUR 105.819. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die oben beschriebenen Effekten aus Umsatzerlösen, Materialaufwand, sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Personalaufwand zurückzuführen.

Das **Finanzergebnis** von TEUR -2.325 ist insbesondere auf die Zinsaufwendungen aus der aufgenommenen Kreditlinie in Höhe von TEUR 20.000 begründet.

Im Rahmen des Ausbaus des Bestandsgeschäfts und der Expansionsstrategie beläuft sich der **Jahresfehlbetrag** auf TEUR 113.222.

## 2.4. Finanz- und Vermögenslage

Die Aktivseite der Bilanz der CoachHub Gruppe stellt sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

In TEUR	31.12.2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	30.262
Sachanlagen	2.314
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.882
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	109.642
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	3.042
Aktiva	155.142

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** resultieren im Wesentlichen aus einem erworbenen Geschäfts- und Firmenwert (TEUR 27.996) sowie erworbenen Kundenstämmen (TEUR 1.920) im Rahmen des Kaufs der CoachHub SAS (chem. Mooveone) 2021.

Die **Sachanlagen** von TEUR 2.314 beinhalten die Betriebs-, Geschäfts- und Büroausstattung. Im Geschäftsjahr wurde ein neues Büro bezogen und ausgestattet.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistung** zum Geschäftsjahresende 2022 betragen TEUR 5.547. Die Forderungen verfügen allesamt über eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und verteilen sich auf verschiedene Debitoren.

**Sonstige Vermögensgegenstände** in Höhe von TEUR 4.335 bestanden insbesondere aus Guthabenkonten aus gezahlten Kautionen (TEUR 2.636) und Transitkonten bei sonstigen Zahlungsdienstleistern (TEUR 591) sowie Forderungen aus Umsatzsteuer (TEUR 580).

Durch die Inanspruchnahme einer Kreditlinie in Höhe von TEUR 10.000 sowie Einlagen der Gesellschafter betragen die **liquiden Mittel** im Berichtsjahr TEUR 109.642. Im Berichtsjahr war die Zahlungsfähigkeit der Gruppe zu jeder Zeit gegeben. Die Liquiditätslage der Gruppe war im Wesentlichen durch das negative operative Ergebnis und die damit verbundenen Mittelabflüsse beeinflusst. Gegenläufig dazu gab es die Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit im Rahmen der Finanzierungsrunde.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von TEUR 3.042 beinhalteten insbesondere Lizenzvorauszahlungen und abgegrenzte Kosten aus der Darlehensaufnahme.

Die Passivseite der Bilanz stellt sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

In TEUR	31.12.2022
Gezeichnetes Kapital	162
Kapitalrücklage	263.607
Verlustvortrag	-51.715
Jahresfehlbetrag	-113.222
Währungsumrechnung	116
<b>Eigenkapital</b>	<b>98.947</b>
Rückstellungen	10.970
Verbindlichkeiten	45.225
<b>Passiva</b>	<b>155.142</b>

Im Jahr 2022 wurde die Series-C-Finanzierungsrunde durchgeführt. Die Muttergesellschaft erhöhte ihr Eigenkapital dabei durch Ausgabe neuer Anteile und durch Einstellungen in die Kapitalrücklage für andere Zuzahlungen gegen die Zuführung liquider Mittel in Höhe von insgesamt TEUR 182.054.

Insgesamt beträgt die Eigenkapitalquote zum 31.12.2022 63%.

Die **Rückstellungen** in Höhe von TEUR 10.970 beinhalten insbesondere Personalrückstellungen für Bonuszahlungen, Urlaubsrückstellungen, Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen und für erwartete Steuerzahlungen. Die Gesellschaft hat ein virtuelles Mitarbeiteroptionsprogramm (VSOP) aufgelegt. Auf die Bildung einer Rückstellung wurde gemäß BFH-Urteil vom 15. März 2017 verzichtet. Von dem Eintritt eines auszahlungsrelevanten Ereignisses wird derzeit nicht ausgegangen.

Die **Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 45.225 setzen sich insbesondere aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 20.000 und den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen von TEUR 15.426 zusammen. Darüber hinaus sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 5.471 sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.327 in den Verbindlichkeiten enthalten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** entstanden durch die Aufnahme eines festverzinslichen Bankdarlehens auf Ebene der Muttergesellschaft in 2021 und 2022 in Höhe von insgesamt TEUR 20.000 mit einer Laufzeit bis September 2025. Im Zusammenhang mit dem aufgenommenen Darlehen wurden Bezugsrechte (Warrants) mit dem Recht auf den Bezug von Geschäftsanteilen gewährt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind vollumfänglich durch Sicherungsübereignungen, Pfandrechte sowie Forderungsabtretungen der CoachHub GmbH besichert.

In Bezug auf Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf den Anhang verwiesen.



### 3. Risiko- und Chancenbericht

Die Risiken und Chancen sind im Folgenden in der Rangfolge ihrer Bedeutung aufgelistet, beginnend mit den bedeutsamsten Risiken und Chancen. Die Risikodarstellung erfolgt anhand der Nettorisiken.

#### 3.1. Risikolage

##### Vertriebsrisiko

Für die Gruppe besteht das Risiko, die Umsatzziele mit dem eingesetzten und geplanten Vertriebsapparat sowie der bestehenden Produkt- und Preisstrategie nicht zu erreichen. Einflussfaktoren können sowohl die Akzeptanz der Produktpalette und die Effizienz des Vertriebsteams als auch makroökonomische Trends sowie auch die Entwicklung der Wettbewerbssituation darstellen.

Die Gruppe monitort kontinuierlich den Stand der Zielerreichung und führt entsprechende Marktanalysen zur Bewertung der verschiedenen Einflussfaktoren durch, um auf etwaige Veränderungen adäquat reagieren zu können. Ein variables Vergütungssystem fungiert zudem als Anreizkomponente zur Steigerung der Effizienz des Vertriebsteams.

Das Vertriebsrisiko wird als erhöht eingeschätzt und betrifft die Umsatzerlöse und das EBITDA gleichermaßen.

##### Wettbewerbsrisiko

Der zu Beginn des Wirtschaftsberichts erläuterte Anstieg der Nachfrage birgt auch das Risiko der weiteren Intensivierung des Wettbewerbs im Online Coaching Bereich. Diesem branchenüblichen Wettbewerbsrisiko begegnet CoachHub mit der kontinuierlichen Marktanalyse und einer daraus abgeleiteten Produkt- und Preisoptimierungsstrategie. Der Fokus liegt dabei auf der Erweiterung des individuell konzipierten Coachingangebots. Zudem kann CoachHub auf langfristige Beziehungen zu Kunden, deren Mitarbeitern sowie ihren Coaches zurückblicken und diese weiter ausbauen. Eine Intensivierung des Wettbewerbs kann sich negativ auf die Umsatzerlöse und das EBITDA auswirken. Die Geschäftsführung schätzt das Wettbewerbsrisiko aktuell als leicht erhöht ein.

##### Makroökonomische und geopolitische Risiken

Die Vertriebsaktivitäten von CoachHub unterliegen der beschriebenen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Wenn das Wirtschaftswachstum verlangsamt ist oder eine Rezession eintritt, kann dies zu einer Reduzierung der Weiterbildungsbudgets der Unternehmen führen. Bisher hatten die wirtschaftlichen Folgen des Israel-Palästina-Konflikts und des Russland-Ukraine-Konflikts keinen wesentlichen negativen Einfluss auf die Absatzzahlen der Gruppe. Durch rechtzeitige Anpassungen der Kosten und durch die Kundenstruktur wird das Risiko einer negativen Auswirkung auf das EBITDA, insbesondere durch eine Rezession, derzeit als nicht erhöht eingeschätzt.

##### Liquiditätsrisiko

Die Gruppe befindet sich noch in der Wachstums- und Expansionsphase. Aktuell übersteigen die Aufwendungen die Erträge der Gruppe. Um die Ziele der Expansionsstrategie zu erreichen, wird der steigende Liquiditätsbedarf der Gruppe von CoachHub regelmäßig analysiert. Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und dem aktuellen Geschäftsverlauf wird ein Businessplan aufgestellt, aus dem der entsprechende Liquiditätsbedarf ermittelt wird. Aufgrund der in 2022 durchgeführten Finanzierung in Höhe von insgesamt TEUR 182.054 geht die Geschäftsführung davon aus, dass, gemäß der aktuellen Liquiditätsplanung, die zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses vorhandene Liquiditäts- und Eigenkapitalbasis über den Prognosezeitraum August 2025 hinaus ausreicht, um sämtliche bestehende und bis zu diesem Zeitpunkt voraussichtlich entstehende Verbindlichkeiten zu erfüllen. Die Geschäftsführung erwartet, dass die Gruppe in diesem Zeitraum keine zusätzliche Finanzierung benötigt wird. Das Liquiditätsrisiko wird derzeit als gering eingeschätzt.

##### Abhängigkeit von IT-Systemen

Die Online-Learning Plattform ist grundsätzlich der Gefahr ausgesetzt, dass diese aufgrund des Ausfalls von IT-Systemen für den Kunden temporär nicht erreichbar ist. Die kontinuierliche Erreichbarkeit wird mittels eines Sicherheitskonzepts und automatischer Prüfungssysteme weitestgehend sichergestellt. Auch bei vollständigem Ausfall der CoachHub Plattform ist regelmäßig die Teilnahme an Coachings per Telefon möglich. Die Wahrscheinlichkeit eines IT-Systemausfalls, der zu Umsatzeinbußen und einer Verschlechterung der Umsatzerlöse und das EBITDA führen könnte, wird derzeit als niedrig eingeschätzt.

##### Cyber-Risiko

CoachHub ist als Betreiber einer Website im Rahmen des digitalen Geschäftsmodells Cyberisiken, wie Datenmissbrauch oder auch Datenverlust und somit Schäden an der digitalen Infrastruktur und der Reputation der Gruppe ausgesetzt. Zur Vorbeugung und Erkennung frühzeitiger Risikopotenziale hat CoachHub ein Zugangsmanagement zur Plattform etabliert. Die Kunden erhalten separate Zugänge, welche nach Ablauf der Lizenz wieder gesperrt werden. Unternehmensintern wird ein Passwort-Management-Tool verwendet, welches die Sicherheit des Passwortes erhöht. Zudem werden die Berechtigungen für die Website je nach Funktionsbereich unterschiedlich vergeben.

Darüber hinaus wird die IT-Sicherheit des Unternehmens durch verschiedene Maßnahmen gewährleistet. Dazu gehören nicht nur technische Maßnahmen, sondern auch verschiedene organisatorische und personelle Maßnahmen. CoachHub hat umfassende Sicherheitsschulungen für alle Mitarbeiter implementiert, um das Bewusstsein für Cybersecurity-Risiken durch z.B. Phishing-Schulungen zu schärfen. Regelmäßige interne Audits und Tests werden durchgeführt, um die Wirksamkeit dieser Maßnahmen zu überprüfen und kontinuierlich



zu verbessern. CoachHub ist seit März 2021 nach ISO 27001 zertifiziert, im Juli 2022 nach SOC 2 Typ 1 und im Dezember 2023 nach SOC 2 Typ 2. Diese Zertifizierungen bestätigen das kontinuierliche Engagement von CoachHub für höchste Sicherheitsstandards und ein effektives Management von Cyber-Risiken.

Auf Grund der getroffenen Maßnahmen wird das Risiko von nachhaltigen Umsatzeinbußen aufgrund dieses Risikos als eher gering eingeschätzt.

### **Wechselkursschwankungen**

CoachHub erstellt den Konzernabschluss in Euro, unterhält jedoch weltweite Tochtergesellschaften in Nicht-Euro Ländern. Die Aufwendungen und Erträge der Gesellschaft sind somit Wechselkursschwankungen ausgesetzt, wobei der größte Anteil an Fremdwährungstransaktionen im Geschäftsjahr auf US-Dollar entfiel. Das Risiko aus Wechselkursschwankungen wird als eher gering eingeschätzt.

Im Hinblick auf die Gesamtrisikolage ergeben sich für CoachHub keine bestandsgefährdenden Risiken.

## **3.2. Chancenlage**

### **Wachsender Online-Trainingsmarkt**

Der in den vergangenen Jahren zu beobachtende Anstieg der Nutzung von Online-Trainings lässt auf ein enormes zukünftiges Wachstumspotenzial des Marktes schließen. Es wird davon ausgegangen, dass die Nachfrage und Nutzung von Online-Trainings weltweit sowohl im Schul- und Universitätsbereich als auch im Unternehmensbereich weiter ansteigt und der Markt für Online-Bildung von 2023 bis 2030 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 18,3% steigt und 2030 einen Marktwert von 64,96 Mrd. US-Dollar erreicht. Dies ist vor allem auf die zunehmenden Digitalisierungsinitiativen der Regierungen und Unternehmen selbst im Wirtschafts- und Bildungsbereich und die zunehmende Nutzung von Online Learning Tools zurückzuführen.<sup>7</sup> Eine Beschleunigung des Marktwachstums bedeutet für CoachHub eine potenzielle Erweiterung des Kundenstamms sowie der Produktpalette mit voraussichtlich positiven Auswirkungen auf die Ertragslage. Die Geschäftsführung schätzt die Chance für eine weitere Verbesserung der Umsatzerlöse und des EBITDA als signifikant ein

<sup>7</sup> Meticulous Research; Learning Management Systems Market to Reach \$64.96 Billion by 2030

### **Steigende Bedeutung des unternehmensinternen Weiterbildungsangebots**

Für Arbeitnehmer gewinnen die vom Arbeitgeber bereitgestellten Weiterbildungsmöglichkeiten und -budgets zunehmend an Bedeutung und stellen einen entscheidenden Faktor im Rahmen der Mitarbeitergewinnung und -bindung dar. Die OECD prognostiziert, dass die Digitalisierung jeden zweiten Arbeitsplatz in Deutschland in den kommenden 15 Jahren stark verändern wird. Daher ist es wichtig, ein zukunftsfähiges Weiterbildungssystem zu schaffen, das alle Menschen beständig qualifizieren kann und so sicherstellt, dass Deutschland wirtschaftlich stark bleibt und eine hohe Lebensqualität gewährleistet. Der Bericht betont, dass Deutschland bereits ein starkes Bildungs- und Ausbildungssystem hat und mit der Nationalen Weiterbildungsstrategie (NWS) große Fortschritte gemacht hat, um die Zukunftsfähigkeit des Weiterbildungssystems zu stärken.<sup>8</sup>

Insofern die Erwartungen der Bewerber und Mitarbeiter im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte weiter zunehmen und das Weiterbildungssystem zusätzlich von staatlicher Seite gefördert wird, bietet sich die Chance kontinuierlich steigender Weiterbildungsbudgets und im Zuge dessen einer Erweiterung des Online Coaching Marktes und einer Stärkung der Ertragskraft der Gesellschaft. Die Geschäftsführung schätzt die Chance für eine weitere Verbesserung der Umsatzerlöse und des EBITDA als hoch ein.

<sup>8</sup> BMAS; OECD stellt Bericht zur beruflichen Weiterbildung in Deutschland vor

### **Der Mitarbeiter als wichtiger Einsatzfaktor**

Aufgrund des Fachkräftemangels gewinnt der Mitarbeiter als Einsatzfaktor zunehmend an Bedeutung. Da die benötigten Qualifikationen nicht mehr durch eine gezielte Auswahl an Mitarbeitern abgedeckt werden können, wird in Zukunft die Weiterbildung einzelner Mitarbeiter an Bedeutung gewinnen. Die Unternehmen stehen vor der Aufgabe, das benötigte Wissen intern aufzubauen. Dieser Herausforderung der Unternehmen begegnet CoachHub mit den individuellen Angeboten über die Coaching Plattform. Jeder Mitarbeiter kann sich flexibel, je nach individuellen Schulungsbedarf und verfügbarem Zeitraum, unterstützen lassen. Die Gesellschaft sieht hierin eine erhöhte Chance neue Kunden zu gewinnen und der Umsatzerlöse sowie das EBITDA zu steigern.

### **Digitalisierung von Prozessen**

Die Chancen des digitalen Geschäftsmodells von CoachHub liegen insbesondere in der Beschleunigung der Verbreitung der mobilen Arbeitsmodelle. In Kombination mit der steigenden internationalen Vernetzung und Mobilität müssen Unternehmen ihre Prozesse weiter digitalisieren und jegliche Funktionen online zur Verfügung stellen. Daneben ist die steigende Inanspruchnahme von Online-Trainings auch auf Kosten- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen zurückzuführen. In diesen Entwicklungen sieht CoachHub die Chance, das Geschäftsmodell weiter auszubauen und zu festigen. Die Geschäftsführung schätzt die Chance für eine Verbesserung der Umsatzerlöse und des EBITDA als erhöht ein.

## **4. Prognosebericht**



## 4.1. Künftige gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklungen

Für 2024 prognostiziert der IWF in seiner aktuellen Konjunkturprognose ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,1%. Es bestehen Unsicherheiten darüber, wie sich, der Krieg Russlands gegen die Ukraine und die restriktive Geldpolitik der Zentralbanken auf das globale Wirtschaftswachstum auswirken werden. Trotz der Maßnahmen der Zentralbanken zur Bekämpfung der Inflation wird für das Jahr 2024 mit einer weltweiten Inflation von 5,8% gerechnet.<sup>9</sup> Vor diesem Hintergrund erwartet die Europäische Kommission für die Europäische Union im Jahr 2023 ein Wachstum des BIP um 0,9%. Für Deutschland wird ebenfalls ein geringer, positiver Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts von 0,3% erwartet. In den USA wird ein Wirtschaftswachstum von 2,4% und in den Schwellen- und Entwicklungsländern in Asien von 5,2 % prognostiziert.<sup>10</sup>

Für den Bereich Online-Bildung wird für 2024 ein Umsatzanstieg in Höhe von 12,9% in Europa erwartet.<sup>11</sup> In den für CoachHub wichtigen Ländern Frankreich (+9,8%)<sup>12</sup>, Vereinigtes Königreich (+12,8%)<sup>13</sup> und den Vereinigten Staaten (+ 17,3%)<sup>14</sup> sowie den Regionen DACH (+12,1%)<sup>15</sup> und Asien (+ 2,9%)<sup>16</sup> wird im Bereich der Online-Bildung ebenfalls ein starkes Umsatzwachstum erwartet. Hinsichtlich des Teilbereichs Learning Plattformen wird in Europa eine Zunahme von 12,9% im Jahr 2024 prognostiziert. In den Vereinigte Staaten wird eine Zunahme von 14,7% und in Asien 0,1% erwartet<sup>17</sup>

<sup>9</sup> International Monetary Fund; World Economic Outlook Update January 2024

<sup>10</sup> European Commission: European Economic Forecast, February 2024

<sup>11</sup> Statista; Online-Bildung; Umsatzveränderung Europa

<sup>12</sup> Statista; Online-Bildung; Online Learning Plattformen; Umsatzveränderung Frankreich

<sup>13</sup> Statista; Online-Bildung; Online Learning Plattformen; Umsatzveränderung UK

<sup>14</sup> Statista; Online-Bildung; Online Learning Plattformen; Umsatzveränderung USA

<sup>15</sup> Statista; Online-Bildung; Online Learning Plattformen; Umsatzveränderung DACH

<sup>16</sup> Statista; Online-Bildung; Online Learning Plattformen; Umsatzveränderung Asien

<sup>17</sup> Statista; Online-Bildung; E-Learning Plattform; Umsatzveränderung Europa

## 4.2. Geschäftsverlauf 2023

Im Geschäftsjahr 2023 wurden weitere Investitionen in strategische Geschäftsfelder getätigt. Die wesentlichen Investitionen der Gruppe betreffen die Gründung weiterer Tochtergesellschaften in Japan, China, Australien und dem Vereinigten Königreich. Außerdem wurde in den hauseigenen konversationsbasierten KI Coach, AIMY™, sowie die Implementierung eines neuen ERP Systems, den Ausbau der Vertriebsaktivitäten, die Erweiterung des internationalen Kundenstamms sowie Qualitätssicherung investiert.

Zusätzlich kam es zu weiteren Kosteneinsparungen, welche insbesondere den Bereich Personal betrafen.

Vor dem Hintergrund des wachsenden Online-Coachingmarktes sowie der erfolgten Investitionen wird für das Geschäftsjahr 2023 eine signifikante Verbesserung der Umsatzerlöse zwischen 40 - 60 % erwartet.

Angesichts dieser Entwicklungen, Kosteneinsparungen, den getätigten Investitionen und der Ergebnissituation der Gruppe zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses, erwartet die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023 eine deutliche Verbesserung des EBITDA zwischen 30-50%.

Berlin, den 28. Mai 2024

**CoachHub GmbH**

*Yannis Niebelschütz*

*Matti Niebelschütz*

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

**Aktiva**



	31.12.2022		1.1.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	44.041,14		137.602,02	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.222.176,85		470.514,39	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	27.995.879,62	30.262.097,61	31.092.398,42	31.700.514,83
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.314.271,63		675.868,04	
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	2.314.271,63	12.924,30	688.792,34
		32.576.369,24		32.389.307,17
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.547.200,12		2.956.546,69	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.335.280,87	9.882.480,99	2.442.632,63	5.399.179,32
<b>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		109.641.557,50		20.088.862,18
		119.524.038,49		25.488.041,50
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		3.041.789,14		1.940.658,17
		155.142.196,87		59.818.006,84

**Passiva**

	31.12.2022	1.1.2022
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		



	<b>31.12.2022</b>	<b>1.1.2022</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
I. Gezeichnetes Kapital	161.967,00	125.342,00
II. Kapitalrücklage	263.607.261,49	81.589.819,97
III. Verlustvortrag	-51.715.565,11	-51.715.565,10
IV. Jahresfehlbetrag	-113.222.483,45	0,00
V. Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung	115.962,22	5.392,98
	98.947.142,16	30.004.989,85
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	153.825,67	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	10.816.662,42	2.611.189,97
	10.970.488,09	2.611.189,97
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.000.391,80	10.000.391,80
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.425.995,02	7.902.043,39
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.470.695,87	3.707.857,76
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.327.483,93	5.591.534,07
– davon aus Steuern EUR 1.210.804,83 –		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 596.972,95 –		
	45.224.566,62	27.201.827,02
	155.142.196,87	59.818.006,84

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	<b>2022</b>	
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse		35.066.495,90
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.404.360,02
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.406.845,20	-11.406.845,20
4. Personalaufwand		



	<b>2022</b>	
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
a) Löhne und Gehälter	-49.815.772,35	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-7.856.862,06	-57.672.634,41
– davon für Altersversorgung EUR 828.957,11 –		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.955.264,91
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-73.210.378,67
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		129.084,30
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.454.323,69
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-18.217,20
10. Ergebnis nach Steuern		-113.117.723,86
11. Sonstige Steuern		-104.759,59
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-113.222.483,45

## Konzern-Kapitalflussrechnung

		<b>2022</b>
		<b>EUR</b>
	Periodenergebnis	-113.222.483,45
+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.955.264,91
+	Zunahme der Rückstellungen	8.359.298,12
-	Abnahme der Vorräte, Forderungen LuL, sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.584.432,64
+	Zunahme der Verbindlichkeiten LuL sowie anderen Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.794.773,53
+	Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.325.239,39
-	Ertragsteueraufwand	122.976,79
	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-96.249.363,35
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.865.881,72
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.482,50

		<b>2022</b>
		<b>EUR</b>
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.650.259,76
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-4.512.658,98</b>
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	182.054.066,52
+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	10.000.000,00
-	Gezahlte Zinsen	-1.722.273,32
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>190.331.793,20</b>
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>		<b>89.569.770,87</b>
+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	20.088.862,18
-	Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-17.075,55
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>		<b>109.641.557,50</b>

### Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2022

in EUR	Gezeichnetes Kapital	eigene Anteile	Summe Ausgegebenes Kapital	Kapitalrücklage
Konzern-Eigenkapital zum 01.01.2022	125.342,00	0,00	125.342,00	81.589.819,97
Kapitalerhöhung	36.625,00	0,00	36.625,00	0
Einstellung in die Rücklagen	0,00	0,00	0,00	182.017.441,52
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderung	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresfehlbetrag vom 01.01. bis 31.12.2022	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Konzern-Eigenkapital zum 31.12.2022</b>	<b>161.967,00</b>	<b>0,00</b>	<b>161.967,00</b>	<b>263.607.261,49</b>
in EUR	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Konzern-Verlustvortrag	Konzern-Jahresfehlbetrag	Konzern-Eigenkapital Summe
Konzern-Eigenkapital zum 01.01.2022	5.392,98	-51.715.565,10	0,00	30.004.989,85
Kapitalerhöhung	0,00	0,00	0,00	36.625,00
Einstellung in die Rücklagen	0,00	0,00	0,00	182.017.441,52
Währungsumrechnung	110.569,24	0,00	0,00	110.569,24
Sonstige Veränderung	0,00	-0,01	0,00	-0,01



in EUR	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Konzern-Verlustvortrag	Konzern-Jahresfehlbetrag	Konzern-Eigenkapital Summe
Konzernjahresfehlbetrag vom 01.01. bis 31.12.2022	0,00	0,00	-113.222.483,45	-113.222.483,45
Konzern-Eigenkapital zum 31.12.2022	115.962,22	-51.715.565,11	-113.222.483,45	98.947.142,16

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

### Registerinformationen

Die CoachHub GmbH ist die Muttergesellschaft der CoachHub Gruppe und hat ihren Sitz in Berlin. Sie ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Berlin (Charlottenburg) unter der Nummer HRB 199098 B eingetragen.

### Grundlagen der Konzernabschlussstellung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt und es wurden die Vorschriften des Gesellschaftsvertrags beachtet.

Das Geschäftsjahr für Zwecke des Konzernabschlusses beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember. In 2022 wurde aufgrund des Übersteigens der Größenkriterien gemäß § 293 HGB erstmals ein Konzernabschluss aufgestellt. Für die Darstellung des Konzernabschlusses wurde die Einspaltenform gewählt.

Die Gliederung der Konzernbilanz entspricht den Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) erstellt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag. Aufgrund der im Geschäftsjahr 2022 durchgeführten Kapitalerhöhung und der Zuführung liquider Mittel in Höhe von TEUR 182.054 im Zusammenhang mit der Stammkapitalerhöhung und der Zuführung zu den sonstigen Kapitalrücklagen nach §272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in der Muttergesellschaft, geht die Geschäftsführung davon aus, dass, gemäß der aktuellen Liquiditätsplanung, die zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses vorhandene Liquiditäts- und Eigenkapitalbasis über den Prognosezeitraum Mai 2025 hinaus ausreicht, um sämtliche bestehende und bis zu diesem Zeitpunkt voraussichtlich entstehende Verbindlichkeiten zu erfüllen. Es wird erwartet, dass der Konzern gemäß der aktuellen Planung in diesem Zeitraum keine zusätzliche Finanzierung benötigt. Entsprechend wurde der Konzernabschluss unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

### Abgrenzung des Konsolidierungskreises

In den Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses wurden alle Gesellschaften einbezogen, bei denen die CoachHub GmbH auf ein anderes Unternehmen (Tochterunternehmen) unmittel- oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann, z. B. unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, bzw. ihr die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht oder das Recht zusteht, die Mehrheit der die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmenden Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen oder abzuberufen und das Einbeziehungswahlrecht nach § 296 Abs. 2 HGB nicht in Anspruch genommen wurde.

In den Konzernabschluss (Konsolidierungskreis) werden gemäß § 294 Abs. 1 HGB die CoachHub GmbH als Mutterunternehmen sowie folgende Tochterunternehmen einbezogen und vollkonsolidiert:

	Währung	Beteiligung in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
CoachHub SaS, Paris, Frankreich (bis Datum 11.01.2022 MoovOne S.A.S.)	EUR	100	-3.735	-510
CoachHub Inc., Delaware, USA	USD	100	-637	-780
CoachHub Coaching Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	100	-4.605	-4.742
CoachHub Ltd., London, Großbritannien	GBP	100	-3.918	-4.076

	Währung	Beteiligung in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
CoachHub KK, Tokio, Japan	JPY	100	-122	-175
CoachHub Pty. Ltd., Melbourne, Australien	AUS	100	-2.320	-2.400
CoachHub Business Consulting (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai, China	CNY	100	0	0

#### Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften erfolgt nach den Grundsätzen des § 301 HGB. Entsprechend der Neubewertungsmethode werden die Beteiligungsbuchwerte der Muttergesellschaft gegen das zu Zeitwerten bewertete Eigenkapital des jeweiligen Tochterunternehmens zum Erstkonsolidierungszeitpunkt verrechnet. Erstkonsolidierungszeitpunkt entspricht nach § 301 Abs. 2 S. 3 HGB, dem Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss.

Ein sich ergebender Unterschiedsbetrag wird den Vermögensgegenständen und Schulden insoweit zugeordnet, als deren Zeitwerte von den Buchwerten abweichen. Ein danach verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäftswert ausgewiesen. Ein sich ergebender technischer Unterschiedsbetrag wird gemäß DRS 23 direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Alle unter „Abgrenzung des Konsolidierungskreises“ aufgeführten Gesellschaften wurden zum 31. Dezember 2022 in den Konzern einbezogen.

Der Abschlussstichtag der einbezogenen Konzerngesellschaften ist einheitlich der 31. Dezember des jeweiligen Kalenderjahres.

#### Schuldenkonsolidierung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung

Die Schuldverhältnisse zwischen den Unternehmen des (Voll-)Konsolidierungskreises wurden gemäß § 303 HGB im Rahmen der Schuldenkonsolidierung aufgerechnet.

Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Geschäftsvorfällen wurden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung (§ 305 HGB) eliminiert.

Zwischengewinne aus konzerninternen Transaktionen i.S.d. § 304 HGB liegen nicht vor.

#### Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende monetäre Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Hs. 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

In den Einzelabschlüssen der CoachHub GmbH und der Tochterunternehmen werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Die Bewertung erfolgt unter Beachtung der Regelung gemäß § 256a HGB. Die Währungsumrechnung, der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen aus Ländern außerhalb des Euroraums, erfolgt in Einklang mit § 308a HGB nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Danach werden die in die Kapitalkonsolidierung einzubeziehenden Bestandteile des Eigenkapitals von konsolidierten Tochterunternehmen zu historischen Kursen und die anderen Bilanzpositionen mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt mit den auf Monatsbasis ermittelten Jahresdurchschnittskursen. Das mit den Jahresdurchschnittskursen ermittelte Jahresergebnis wird in die Konzernbilanz übernommen. Währungsdifferenzen aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse für die Umrechnung der Bilanzposten, wie auch der Gewinn- und Verlustrechnung, werden erfolgsneutral im Eigenkapital unter der Position „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst.

Folgende Umrechnungskurse wurden bei der Umrechnung in EUR verwendet:

	Stichtagskurs zum 31. Dezember 2022	Durchschnittskurs
USD	1,0666	1,05888
SGD	1,4300	1,43126
GBP	0,88693	0,86950
JPY	140,66	142,82238



	Stichtagskurs zum 31. Dezember 2022	Durchschnittskurs
AUD	1,5693	1,56852
CNY	7,3582	7,38589

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen linear vermindert. Der Geschäfts- oder Firmenwert (GoF) wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren bilanziert. Eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt durch einen Impairment-Test, bei dem der erzielbare Betrag mit dem Buchwert verglichen wird. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben (Nutzungsdauern zwischen 1 und 10 Jahren).

Die handelsrechtliche Bilanzierung von **geringwertigen Wirtschaftsgütern** folgt der steuerrechtlichen Regelung gemäß § 6 Abs. 2 EStG. Abnutzbare, bewegliche Anlagegüter, die selbständig genutzt werden können, werden im Anschaffungsjahr vollständig als Aufwand verbucht, sofern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich der enthaltenen Vorsteuer, für das einzelne Gut EUR 250 nicht überschreiten. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250 und EUR 800 werden mit Angabe des Anschaffungstages und der Anschaffungskosten in das Anlagenverzeichnis aufgenommen, sofort vollständig abgeschrieben und fiktiv als Abgang verbucht (Abgangsfiktion).

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Forderungen, die erkennbare Risiken hinsichtlich ihrer Einbringlichkeit aufweisen, werden angemessen abgewertet; Forderungen, die als uneinbringlich eingestuft werden, werden ausgebucht.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Ausgaben, die vor dem Bilanzstichtag getätigt wurden und Kosten für einen Zeitraum nach diesem Datum repräsentieren, werden als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** verbucht.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden nicht abgezinst.

**Latente Steuern** werden für temporäre Differenzen zwischen den Steuerbilanzen und den Handelsbilanzen von Konzerngesellschaften sowie für steuerliche Verlustvorträge gebildet. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Anwendung der unternehmensindividuellen Steuersätze, die zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen voraussichtlich gelten werden. Latente Steueransprüche werden nur insoweit angesetzt, als ihre Realisierung hinreichend wahrscheinlich ist.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als Teil eines langfristigen Incentivierungsprogramms hat die Gesellschaft ein virtuelles Mitarbeiteroptionsprogramm (VSOP) aufgelegt. Mit dem Programm, als zusätzlicher Gehaltsbestandteil, soll die Gesellschaft kompetitiv mit anderen Marktteilnehmern auf dem Arbeitsmarkt bleiben. Während die virtuellen Optionen vom Grundsatz mit gewöhnlichen Optionen vergleichbar sind, ergibt sich hieraus kein Anspruch auf die Übernahme von Geschäftsanteilen. Auf die Bildung einer Rückstellung wurde gemäß BFH-Urteil vom 15. März 2017 verzichtet. Von dem Eintritt eines auszahlungsrelevanten Ereignisses wird derzeit nicht ausgegangen, weshalb die Verpflichtung als wirtschaftlich und rechtlich noch nicht als verursacht angesehen wird.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2022	01.01.2022
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.547	2.957
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	4.335	2.443
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.369	815
	<b>9.882</b>	<b>5.399</b>

#### Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte Stammkapital der CoachHub GmbH beträgt zum 31. Dezember 2022 EUR 161.967.

Bei der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 263.607.261,49 handelt es sich um Zuzahlungen nach § 272 Absatz 2 Nr. 4 HGB. Die Kapitalrücklage stieg im Geschäftsjahr durch Series C Finanzierung um TEUR 182.017.

Es besteht ein Verlustvortrag in Höhe von EUR 51.757.446 sowie ein Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von EUR 113.222.483.

#### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Boni, ausstehende Rechnungen, Urlaubsansprüche, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Abschluss- und Prüfungskosten des Jahresabschlusses, Kosten für die Erstellung des Jahressteuererklärungen sowie Drohverlustrückstellungen für ausgegebene Bezugsrechte (Warrants) gebildet. Sämtliche Rückstellungen haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

	Stand zum
	31.12.2022
	TEUR
Sonstige Rückstellungen	10.817
Rückstellungen für Personalkosten	7.163
sonstige Rückstellungen	2.036
Urlaubsrückstellungen	1.370
Abschluss- und Prüfungskosten	248

#### Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt:

in TEUR	31.12.2022		
	Restlaufzeit		
	bis 1 Jahr	1 -5 Jahre	gesamt
<b>Art der Verbindlichkeit</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	20.000	20.000
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.426	0	15.426
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.471	0	5.471
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.518	809	4.327
davon aus Steuern	1.662	0	1.662
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	605	0	605

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft eine weitere Kreditlinie in Höhe von TEUR 10.000 ausgenutzt. Die insgesamt in Anspruch genommene Kreditlinien erhöhten sich dadurch auf TEUR 20.000.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind vollumfänglich durch Sicherungsübereignungen, Pfandrechte sowie Forderungsabtretungen der CoachHub GmbH, CoachHub Inc. und CoachHub SAS besichert.

Darüber hinaus sind keine weiteren Sicherheiten bestellt.

Passive latente Steuern werden aufgrund eines Aktivüberhangs nicht bilanziert.

#### Bezugsrechte

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr im Rahmen der Kreditaufnahme weitere 176 Bezugsrechte (2021: 356 Bezugsrechte) ausgegeben. Insgesamt beläuft sich die Anzahl der ausgegebenen Bezugsrechte auf 532. Jedes dieser Bezugsrechte berechtigt den Darlehensgeber zum Erwerb eines neuen Geschäftsanteils. Die daraus resultierende Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 235 ist unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

#### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### Aufgliederung der Umsatzerlöse

	2022	
	TEUR	%
Umsatzerlöse nach Regionen	35.066	100%
DACH	8.253	24%
Übrige EU-Länder	16.669	48%
Drittland	10.144	29%

Die Umsätze werden im Wesentlichen aus personalisiertem online Coaching generiert und unterscheiden sich innerhalb des Konzerns nicht erheblich.

##### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Schadensersatz (TEUR 708) und Erträgen aus Währungsumrechnung (TEUR 471). Die periodenfremden Erträge beliefen sich auf TEUR 28.



## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 73.210 handelt es sich im Wesentlichen um Kosten für Personaldienstleistungen (TEUR 29.507), Fremdleistungen (TEUR 9.830), Rechts- und Beratungskosten (TEUR 7.147), Marketing (TEUR 6.645), Lizenzkosten (TEUR 4.962) und Personalvermittlungen (TEUR 3.015).

Die hohen Aufwendungen für Personaldienstleistungen resultieren aus dem verstärkten Einsatz von Leiharbeitern im internationalen Kontext. Die Höhe der Kosten für Rechtsberatung und Fremdleistungen sind im Wesentlichen mit der Finanzierungsrunde verbunden.

Im Übrigen beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter anderem Mietkosten, Reisekosten und Nebenkosten des Geldverkehrs.

Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung beliefen sich auf TEUR 856. Die periodenfremden Aufwendungen betragen TEUR 3.

Der hohen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind nicht als außergewöhnlich anzusehen, da diese Kosten in der Expansionsphase dem gewöhnlichen Geschäftsgang einer jungen Unternehmensgruppe entsprechen.

## Sonstige Angaben

### Haftungsverhältnisse

Die Gruppe ist keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

Zum Bilanzstichtag waren TEUR 608 des Bankguthabenbestandes nicht frei verfügbar.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen in Höhe von TEUR 9.001 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Diese bestehen ausschließlich aus Zahlungsverpflichtungen aus Mietverträgen.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 176 Bezugsrechte im Zusammenhang mit dem aufgenommenen Darlehen gewährt. Die mögliche, sich in den Folgejahren ergebende zukünftige Zahlungsverpflichtung für die gesamthaft ausgegebenen Bezugsrechte ist nach aktuellem Kenntnisstand nicht abschließend ermittelbar.

## Mitarbeiter

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren durchschnittlich während des Geschäftsjahres in der CoachHub Gruppe beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Anzahl
Frauen	249
Männer	260
Andere	1
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	510

## Geschäftsführung

Zu Geschäftsführern der Muttergesellschaft sind bzw. waren im Geschäftsjahr 2022 bestellt:

- Herr Yannis Niebelschütz, Berlin, Geschäftsführer Vertrieb & Marketing
- Herr Matti Niebelschütz, Berlin, Geschäftsführer Product & Operations



Ist ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, wird die Gesellschaft gemeinschaftlich durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Alleinvertretungsbefugnis kann erteilt werden.

Hinsichtlich der Angaben von Geschäftsführerbezügen wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB i. V. m. §314 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

Das Honorar der Abschlussprüfer beträgt TEUR 76.

**Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens schlägt vor, den Jahresfehlbetrag des Mutterunternehmens in Höhe von TEUR 97.134 auf neue Rechnung vorzutragen.

**Nachtragsbericht**

Im Rahmen des Engagements für finanzielle Stabilität und nachhaltiges Wachstum wurde in den Jahren 2023 und 2024 die Mitarbeiterzahl in drei Stufen um knapp 25%, bezogen auf den Mitarbeiterbestand zum 31. Dezember 2022, reduziert. Diese strategischen Entscheidungen werden zu einer erheblichen Senkung der Personalkosten führen. Es wird erwartet, dass diese Maßnahmen eine deutliche Verbesserung des EBITDA zur Folge haben werden und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens weiter gestärkt wird.

Nach dem Bilanzstichtag erhielt die Konzernmuttergesellschaft zudem die Auszahlung eines Lohnkostenzuschusses in Höhe von TEUR 1.876. Abhängig von der Entwicklung der Personalzahlen kann eine teilweise Rückzahlung zu einem späteren Zeitpunkt nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Berlin, den 28. Mai 2024

**Geschäftsführung**

*Yannis Niebelschütz*

*Matti Niebelschütz*

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.01.2022	Zugänge	davon aktivierte Zinsen	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche						
Schutzrechte und ähnliche						
Rechte und Werte	649.647,88	0,00	0,00	0,00	0,00	649.647,88
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen,						



	Anschaffungs- und Herstellungskosten						31.12.2022 EUR
	01.01.2022	Zugänge	davon aktivierte Zinsen	Um-	Abgänge		
	EUR	EUR	EUR	buchungen EUR	EUR	EUR	
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	524.209,40	625.000,00	0,00	1.727.762,88	0,00		2.876.972,28
3. Geschäfts- oder Firmenwert	32.102.007,91	138.118,84	0,00	0,00	0,00		32.240.126,75
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	1.727.762,88	0,00	-1.727.762,88	0,00		0,00
	33.275.865,19	2.490.881,72	0,00	0,00	0,00		35.766.746,91
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.057.237,20	2.650.259,76	0,00	12.924,30	3.482,50		3.720.353,59
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.924,30	0,00	0,00	-12.924,30	0,00		0,00
	1.070.161,50	2.650.259,76	0,00	0,00	3.482,50		3.720.353,59
	34.346.026,69	5.141.141,48	0,00	0,00	3.482,50		39.487.100,50
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>							
	01.01.2022	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Um-	Abgänge	Zuschreibungen		31.12.2022
	EUR	EUR	buchungen EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	512.045,86	93.560,88	0,00	0,00	0,00	605.606,74	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen,							



	Kumulierte Abschreibungen					
	01.01.2022	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Um- buchungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	53.695,01	601.100,42	0,00	0,00	0,00	654.795,43
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.009.609,49	3.234.637,65	0,00	0,00	0,00	4.244.247,13
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.575.350,36	3.929.298,95	0,00	0,00	0,00	5.504.649,30
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Andere Anlagen, Betriebs- und						
Geschäftsausstattung	381.369,16	1.025.965,96	0,00	971,50	0,00	1.406.081,96
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	381.369,16	1.025.965,96	0,00	971,50	0,00	1.406.081,96
	1.956.719,52	4.955.264,91	0,00	971,50	0,00	6.910.731,26
<b>Buchwerte</b>						
				<b>31.12.2022</b>		<b>01.01.2022</b>
				<b>EUR</b>		<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				44.041,14		137.602,02
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				2.222.176,85		470.514,39
3. Geschäfts- oder Firmenwert				27.995.879,62		31.092.398,42



	<b>Buchwerte</b>	
	<b>31.12.2022</b>	<b>01.01.2022</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	30.262.097,61	31.700.514,83
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.314.271,63	675.868,04
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	12.924,30
	2.314.271,63	688.792,34
	32.576.369,24	32.389.307,17

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die CoachHub GmbH, Berlin

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der CoachHub GmbH, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der CoachHub GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 2. August 2024

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Sternberg, Wirtschaftsprüfer*

*Marschner, Wirtschaftsprüferin*